



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

03.04.03

Dortberghaus

Presseerklärung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden dem Vorschlag der Verwaltung, die nötigen Schritte für die Veräußerung des Dortberghauses und den Umzug des Planungs- sowie Bauordnungsamtes einzuleiten, nicht folgen.

Mario Krüger, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt fest: „Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag wird die Verwaltung weder dem ursprünglichen Ziel einer Neuordnung der Bürolandschaft für eine effizient arbeitende Kommunalverwaltung noch der Absenkung der jährlichen Belastung des Haushaltes der Stadt Dortmund aus den Büroflächen gemäß Haushaltssicherungskonzept um ca. 2.050.000 € gerecht.“

Zum einen ist äußerst problematisch, dass durch den engen Terminplan zur Fertigstellung des Hotelkomplexes im Jahr 2005 das Gebäude bis zur Jahresmitte freizuziehen. Die Verwaltung gerät dadurch in den Zugzwang Unterbringungsalternativen zu entwickeln, die keineswegs optimal sind. Umweltamt, Bauordnungsamt und Planungsverwaltung sind nicht in dem Gebäude unterzubringen, das angemietet werden soll. Ein weiteres Ersatzgebäude muss her.

Die Erlöse für den Verkauf des Dortberghauses decken maximal die Umzugskosten der Verwaltungseinheiten. Der verwaltungsinterne Mietzins für das nicht renovierte Dortberghaus beträgt weit weniger als die Hälfte des künftig für den Ersatzstandort zu zahlenden Mietzinses. Selbst unter Einbeziehung der Kosten einer Vollsanierung des Dortberghauses ist eine wirtschaftliche Lösung nicht erkennbar.

Erschwerend kommt hinzu, dass das Bauaktenarchiv ebenfalls keinen Platz im neuen Domizil hat und aufwändig zwischengelagert werden muss. Ein direkter Zugriff auf Akten ist nicht mehr möglich. Die Mehrkosten zur Anmietung von neuen Archivflächen und der Akten-Transportaufwand wurden bisher nicht exakt benannt.

Mario Krüger: „ Ganz abgesehen von den zahlreichen eher negativen Folgen dieses Eilverfahrens scheint keiner der Verantwortlichen zu befürchten, dass die Planungen mit



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

denen zur Überbauung des Hauptbahnhofes kollidieren könnten. Aus unserer Sicht wird das „Segelhotel“ jedenfalls deutlich uninteressanter für potenzielle Investoren und damit das Nutzungskonzept insgesamt immer fragwürdiger. Am Ende gibt es ein hochwertiges Hotel in Toplage mit Blick auf einen immer noch armselig heruntergekommenen Hauptbahnhof, der selbst mit bestem Willen nicht mehr vor der WM fertiggestellt werden könnte.

Aus unserer Sicht ist die Entscheidung für den Verkauf, den Stadtrat Fehleemann massiv forciert, letztlich nicht zu Ende gedacht. Der einzige ersichtliche Vorteil ist, ein Gebäude veräußern zu können, das aufgrund der Denkmalwürdigkeit schwer zu vermarkten ist. Die organisatorische Verschlankung und räumliche Zusammenführung von kooperierenden Verwaltungseinheiten z.B. in einem technischen Rathaus wird durch die Entscheidung nicht vereinfacht, sondern erschwert. Notlösungen, Zwischenlösungen und Anbauten waren nicht Sinn und Zweck der Beschlüsse zur Zukunftsentwicklung der Städtischen Büroflächen. Unter Berücksichtigung aller vorliegenden Informationen hielten wir es zum jetzigen Zeitpunkt für sinnvoller, den Verkauf nicht zu tätigen und damit den Zeitdruck aus dem für die Stadtverwaltung immens wichtigen Folgeentscheidungen zu nehmen. “